

Editorial

Reiner Gödtel
Wie gefährlich sind Hormone? 267

Aktuell

Nachrichten 270

Originalarbeiten

Ingelore Ebberfeld
Der teuflische Kuss: Anilingus 271
Zeichen für Unterwerfung und
Liebesbezeugung zugleich

Erotik-Küche 276
Erprobte Rezepte

Paul Kochenstein
**Liebe, Vertrauen
und Wertschätzung** 277
Sexualität und Partnerschaft
aus sexualtherapeutischer Sicht (I)

Aspekte

Hans H. Fankhauser
Die zwei Seelen in der Brust 281
Betrachtungen zur
Zweigeschlechtlichkeit des Mannes

Kongressbericht

Kongress der Schweizerischen Gesell-
schaft für Gynäkologie und Geburtshilfe,
Lugano 7.-9. September 2000
**Besserung der Stress-Inkontinenz:
TVT macht's möglich** 284

5th Congress of the European Menopause
and Andropause Society, Copenhagen, 1-
5 July 2000
**Postmenopause: Kein Grund zum
sexuellen Verzicht** 286

Infoline

Wenn es nicht
zur Schwangerschaft kommt
KID-Infoline Kinderwunsch gibt Rat
289

SM-Rätsel

Die grossen Kollegen 290
Eine Fahndung zum Mitraten (7)

Pinboard

Pinboard 292

Erotisches Kabinett

Dalin Liu und Erwin J. Haeberle
**Die Harmonien
von Yin und Yang VI** 293
Einklang mit der Natur

Kehrseite

**Der Weg von der
Wassergeburt zum Wasserdiktat** 295

Postmenopause: Kein Grund zum sexuellen Verzicht

Die Frauen sind über die Menopau-
se nur ungenügend informiert. Dies
ist das Fazit einer internationalen
Befragung von mehr als 600 Frau-
en. Prof. Chiara Benedetto: »Die
Ärztenschaft geht die Postmenopau-
se-Probleme einseitig an. Wir müs-
sen die Frauen informieren, dass
die Beschwerden heute weitge-
hend behandelbar sind.«

Seite 286 bis 288

Liebe, Vertrauen und Wertschätzung

Sicherlich gibt es beides: Sexuali-
tät ohne Partnerschaft oder
zumindest ohne dauerhafte feste
Bindung an einen Lebenspartner.
Es gibt aber auch Partnerschaften,
in denen die Sexualität so gut wie
abgestorben ist. Kann solch eine
Beziehung auf Dauer funktionieren?
Kann der Kompromiss eines
Paares, in Askese zu leben, über
die Zeit halten, ohne dass die Part-
nerschaft ernsthaft Schaden lei-
det?

Seite 277 bis 280

Die zwei Seelen in der Brust

»Zwei Seelen wohnen, ach, in mei-
ner Brust« hat schon Goethe ge-
sagt. Ein Problem des Mannes ist es
nämlich, dass er von seiner Anlage
her gar kein richtiger Mann ist,
jedenfalls nicht so, wie die Frau
natürlicherweise eine Frau ist. In
jeder Hinsicht ist der Mann hybrid,
genetisch mit einem weiblichen Ge-
schlechtshormon und morphologi-
sch mit einem Penis und einem
Anus, durch welche er sich nehmen
lassen kann wie eine Frau, wenn er
will.

Seite 281 bis 282



Der teuflische Kuss

Mit Wonne küssen etwa Mütter den
Popo ihrer Säuglinge. Und natür-
lich gibt es liebestrunkenen Men-
schen, die voller Entzücken die Hin-
terbacken der geliebten Person
küssen oder in sie hineinbeissen.
Anders verhält es sich mit dem
Kuss des Anus beziehungsweise
Afters, der entsprechend Anilingus
oder Afterkuss genannt wird.

Seite 271 bis 275

Die Harmonie von Yin und Yang VI

Anders als der Konfuzianismus, der
ursprünglich nur eine weltliche
Doktrin der gerechten Gesellschaft
war, und anders als der Buddhis-
mus, der von aussen kam, ist der
Taoismus die ureigenste chinesi-
sche Religion und besitzt auch alle
äusserlichen Attribute einer Religi-
on: Eine Weltentstehungs- und Na-
turlehre, einen Götterhimmel, eine
Astrologie, Priester, Rituale, magi-
sche Anwendungen und so weiter.
Das entscheidende beim Taoismus
ist aber seine Vermittlung eines Ge-
fühls der Aufgehobenheit in der
Natur, die Herstellung eines mysti-
schen Einklangs mit ewigen Kräf-
ten.

Seite 293 bis 294